

# Energieforschung

Nationale und internationale Zusammenarbeit

# Nationaler vs. internationaler Fokus

---

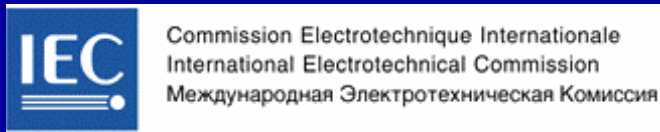
- Nachhaltige Energieversorgung ist Ziel vieler Staaten
- Warum unterstützen Staaten Energieforschung?
  - Quelle volkswirtschaftlich nutzbringender Wettbewerbsvorteile
  - Stärkung der Position der Exportwirtschaft
  - Beitrag zur Nachhaltigkeit im Inland, mittelbar im Ausland
- Nationale Nabelschau nicht immer sinnvoll / effizient:
  - Internationales Synergiepotential bei Erzeugung des Wissens
  - Globaler Bedarf für Anwendung nachhaltiger Energiesysteme
- Gesucht: Optimaler Ausgleich zwischen nationalem und internationalem Fokus der Energieforschung

# Offene Fragen und Probleme

---

- Wann und in welchen Bereichen ist die Einbettung der Schweizer Energieforschung in den internationalen Forschungsprozess angezeigt?
- Wie stark sind die Kriterien des volkswirtschaftlichen Nutzens und der Exportfähigkeit zu gewichten bei der Vergabe öffentlicher Mittel an die Energieforschung?
- In welchem Verhältnis sollen Energieforschung und Entwicklungszusammenarbeit zueinander stehen?
- Wird in der Energieforschung heute der nationale und internationale Fokus an den richtigen Stellen gesetzt?

# Welche Zusammenarbeit ?



# International eingebettete Forschung

## Kommentare der Gruppe

- Nachhaltigkeit als Leitplanke
- Unterscheidung nationale / internationale Forschung
- Grundlagen- vs. angewandte Forschung
- Kompetenz als primäres Kriterium
- Definition des Nutzens
- Produkte / Technologie vs. angepasster Einsatz (System)

# 0. These

---

Primärer Zweck der international vernetzten Energieforschung ist die Stärkung der Innovationsdynamik und die Sicherstellung der nationalen Interessen im Energiebereich in Hinsicht auf eine **nachhaltige** (ökologisch, wirtschaftlich, sozial tragbar,...) Energieversorgung.

# 1. These

## Diskussion

„Wenn die Schweiz den Nutzen aus ihren staatlichen Aktivitäten im Energieforschungsbereich maximieren will, muss sie ihre vorwettbewerbliche Forschung international einbetten.“

- Forschungskompetenz als Muss-Kriterium
- Gute Forschung ist international ausgerichtet
- Wer etwas einbringt, kann auch etwas zurück erwarten
- Konzentration auf vielversprechende Bereiche ?
- inter- und transdisziplinäre Dimension
- Volkswirtschaftlicher Nutzen ist zu definieren, manchmal aber auch eine zu eingegrenzte Betrachtung

## 2. These

### Diskussion

“Die Vergabe öffentlicher Mittel für industriennahe Forschung ist daran zu knüpfen, ob in der Schweiz die kritische Masse vorhanden ist, um die Wertschöpfung der daraus entstehenden Produkte und Verfahren im Inland zu behalten.”

- “nationaler Nutzen” ist zu eingeschränkt
- patentierbare Ergebnisse sind nicht nur von der internationalen

Zusammenarbeit abzugrenzen - gleiches gilt für die nationale Forschung

- patentierte Ergebnisse 1. national, 2. international nutzen



# 3. These

## Diskussion

“Der Bund sollte den möglichen Synergien zwischen Energieforschung und Entwicklungszusammenarbeit (EZA) vermehrt Rechnung tragen”

- Gefahr der Verzettelung -> Koordination CH, z.B. DEZA, KFPE
- Forschung mit denselben Kriterien, keine 2-Klassenforschung
- “Aufbau von Forschungsstrukturen” ist sehr weit gefasst
- Für die EZA ist nicht nur die Energieforschung zu berücksichtigen sondern insbesondere deren Umsetzung
- Nicht-technische Barrieren sind einzubeziehen

# 4. These

## Diskussion

“Das staatliche Angebot zur Stärkung des Exports nachhaltiger Energietechnologien ist besser an die Möglichkeiten der Unternehmen bzw. Projekte in diesem Bereich anzupassen”

- Bezug zur Energieforschung
- Fokus auf nachhaltige Energietechnologien
- Welche Instrumente der Exportförderung ?
- Koordination Bund

# Handlungsvorschläge (1)

---

Die Schweiz soll in ausgewählten, für sie vielversprechenden Bereichen der vorwettbewerblichen Energieforschung international herausragende Kompetenzzentren bzw. -netzwerke fördern.

Bei der öffentlichen Unterstützung international eingebundener, inustrienaher Energieforschung ist zu prüfen, inwieweit ein volkswirtschaftlicher Nutzen für die Schweiz erwartet werden kann.

# Handlungsvorschläge (2)

---

Die Schweiz unterstützt Forschungsk Kooperationen zwischen Schweizer Forschungsstellen und ausländischen Firmen dort, wo sie aus eigener Kraft die kritische Masse zur industriellen Umsetzung voraussichtlich nicht aufbringen kann und gleichzeitig ein wertvoller Know-how Fluss in die Schweiz oder ein mittelbarer Nutzen für die Schweiz erwartet werden kann.

# Handlungsvorschläge (3)

---

Die staatliche Unterstützung der Entwicklungszusammenarbeit und der Energieforschung ist enger zu koordinieren. Das Element nachhaltiger Energiepolitik in der Entwicklungszusammenarbeit ist zu stärken.

Die staatliche Unterstützung der Exportförderung und der Energieforschung ist enger zu koordinieren. Das Element nachhaltiger Energiepolitik in der Exportförderung ist zu stärken, insbesondere in Hinsicht auf KMU's.

# Wertschöpfungskette

Politische Rahmenbedingungen  
Planung der Forschung

Marketing  
Information

Markt

Industrie

Umsetzung

Energieforschung

Grundl. Forschung    Angew. Forschung    Produktentw    Herstellung    Vertrieb    Endkunde

# Wertschöpfungskette

## internationale Zusammenarbeit

Internationale Abkommen  
Beteiligung am Entscheidungsprozess

Export  
EZA

Markt

Monitoring / QS

Lösungen

Kompetenzen

# Schlussfolgerungen

